

# Masamune in Love

Von abgemeldet

## Kapitel 33: Geschwisterliebe!

Ich lief ihm nach. Der würde mir nicht entkommen. Auf der Straße stahl ein Mann einer alten Dame die Geldbörse. Er war zwar schnell, aber ich war schneller.

Ich war unfair. Ich warf einen meiner Schuhe an seinen Kopf. Er stolperte und schon hatte ich den kleinen Verbrecher.

„Los! Gib der Dame ihre Geldbörse wieder.“

„Das hättest du wohl gerne. Ich brauche das Geld!“

„Dann verdiene es dir so wie jeder andere auch!!!“

„Niemals!“

Die Polizei kam schon angerannt.

„Tja, schätze du bist in der Falle, du kleiner Verbrecherkeks!“

„Okay! Das reicht,“ Kuma unterbrach die Geschichte.

„Spannend! Echt. Aber was ist denn jetzt mit der Schule? Deine Leistungen, deine Erlebnisse...das interessiert mich.“

„Du bist aber neugierig,“ ich machte eine abfällige Handbewegung.

„Ich bin dein Bruder! Ich mache mir halt Sorgen.“

„Ich bin ein großes Mädchen, ich kann mir auch alleine die Schuhe zubinden.“

„Nachdem ich es dich gelehrt hatte!“

„Hast gewonnen. Ich war gestern mit Mitsu-kun DVDs kaufen. Rat mal welche.“

„Sengoku Basara? Wer ist dieser Mitsu-kun? Will er was von dir?“

„Nee, der hat schon eine Freundin. Ist nicht so wichtig. Und am Morgen war ich joggen, mit meinem Sportlehrer.“

„WAS?! Nicht. Ich erlaube das nicht. Die sind meistens die ersten die eine Beziehung zu ihren Schülern aufbauen wollen! Wie heißt er?!“

„Katakura Kojuro! Aber er ist nicht solch ein Mann. Er ist nett, klug, locker und einfach nur ein Gentleman. Nicht so wie du.“

„Du kannst uns nicht vergleichen. Wir kennen uns nämlich.“

„WAS?!“

„Wir waren auf der gleichen Schule und auf dem gleichen gottverdammten Zimmer. Er konnte nur Sport und ich nur Japanisch.“

„Bruder.“

„Ja?“

„Das ist eine echt schlechte Leistung. Vater meinte du wärst klug!“

„Er lügt um im Scheinwerferlicht stehen zu können. Wie ist den deine Leistung?“

„Jahrgangsbeste! Überall eine 1!“

„Streng dich an. Die werden dich dann nicht mehr weglassen. Aber sei vorsichtig.“

„Was? Wieso?“

„Sie mögen kluge Menschen. Halte dich von Mitsunaga fern. Sonst wirst du geschickt um die Schule zu repräsentieren. Oder schlimmeres. Und lauf abends nicht auf den Fluren lang. Nicht alleine. Lass auch niemand anderen alleine gehen. Okay?“

„Warum?“

„Wer weiß was geschehen könnte. Ich will es einfach nicht. Wegen so etwas war ich im Knast.“

„Was sagst du da?“

„Nichts. Am besten du gehst jetzt.“

„Man sieht sich dann.“

Er schloss die Tür hinter sich.

Er lehnte sich an die Tür und fuhr sich mit den Händen über die Haare.

„Wegen Mord an diesem Mann...nein. Monster..... wurde ich verhaftet. Verdammt!“

Kuma nahm sich ein Bier aus seinem Kühlschrank und verdrängte die Erinnerungen.